

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. September 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 223-224

Stand: 25.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 14. September, Hochamt Sankt Joseph zum Bruder-Konrad-Triduum. 9.00 Uhr die Predigt des Stadtpfarr predigers: Die Freunde des Tabernakels: Gegenwart, Opfer, Kommunion. Nachher direkt in die Sakristei zum Frühstück und von dort weggefahren. An der Kommunion bank große Aufregung. Ein Mann mit einem Bündel macht keine Kniebeugungen, drängt sich ganz vor, die Polizei gerufen - Er kommt von Italien, hat im Bündel Zeitungen und Wäsche - Hat gewiss eine Bombe. Josef Erd von hier, „Journalist“, beschwert sich dann schriftlich.

// Seite 224

Direktor Müller: Den Dozenten Bilder von mir geben nach dem Sanitätskurs? Nein, manchen wäre es kein Gefallen. Ein Dankschreiben schicken. Schultze sehr beleidigt, daß er nicht gefragt wurde.

Pfarrer Zels von Oberteisendorf: Wollte von der Pfarrei weg, weil ein Bauer sich auswärts, in Teisendorf hätte trauen lassen. Canonisch konnte der Pfarrer in Teisendorf trauen, pastoral heute nicht streng sein, bald werden sie sich begnügen mit <Zentrale> oder sie treten aus der Kirche aus. Er ist zufrieden und werde bleiben. Hat Einreise in Oesterreich und so das Grab von Dollfuss besucht.